

Götzen, Götter und Gott.



Die Religionen der Welt

von der Urzeit bis zur Gegenwart

allgemein verständlich dargestellt

von

St. Hadrian.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2013

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902881-84-7

Vorwort.

In Folge der unheilvollen Missbräuche oberkirchlicher Gewalt ist neuerdings auf religiösem Gebiet ein Kampf entstanden, der nicht nur im Volk, sondern auch in den höher stehenden Kreisen der Gesellschaft eine Spaltung der Gemüter veranlasst, welche dem eigentlichen Endzweck wahrer Religion durchaus entgegengesetzt ist.

Verschiedene merkwürdige Tatsachen, die höchst bedeutungsvoll den sittlichen Standpunkt der heutigen Generation kennzeichnen, drängen sich bei dieser Gelegenheit in den Vordergrund, einerseits das Sichbewusstwerden eines Zustandes vollkommener Apathie gegenüber allen religiösen Fragen, andererseits das Bedürfnis nach Abklärung und Erkenntnis einer bestehenden Macht, die trotz aller gesunkenen Autorität immer noch einen unbestreitbar großen Einfluss ausübt, in Folge des althergebrachten Glaubens an ihre hohe Mission. Diejenige Schar treuer Anhänger jenes Glaubens, welche zugleich die kirchliche Gewalt und Herrschaft über jede andere auf Erden setzt, glaubt nun in den Maßregeln, welche die Regierungen der weltlichen Mächte gegen jene Übergriffe zu treffen für nötig finden, ein ungerechtfertigtes, ja, ein gottloses, *unchristliches* Verfahren zu erkennen, und, indem sie in Folge dessen die Obrigkeit verkennt und verdächtigt, trägt sie nur zu viel dazu bei, die Grundpfeiler aller Moral, das Vertrauen auf die Vertreter der Ordnung und der Gesetze zu erschüttern und die allgemeine Zerfahrenheit der sittlichen Grundsätze unheilvoll zu vergrößern.

Ihr gegenüber stehen vielfach geteilte Parteien. Da sind die Verfassungstreuen, die Indifferenten, die aller Religion Abholden, schlechtweg Atheisten genannt. Im Volk selbst, nicht allein in Deutschland, sondern in der gesamten Christenheit macht sich eine unverkennbare Feindseligkeit und Missachtung allen Religi-

onsfragen gegenüber geltend, deren Keime nicht aus der Gegenwart entsprossen, sondern vor Jahrhunderten gesät sind, in Religionsspaltungen, fortgewuchert und nie aufgehört haben, ihr trostloses Dasein kund zu tun.

Wäre es nicht an der Zeit, sich über alle diese, in das tiefste Leben der Menschheit eingreifenden Erscheinungen klar zu werden?

Auf welcher Seite ist das Recht, auf welcher das Unrecht? Wie konnte über so hochwichtige Dinge überhaupt ein Zweifel entstehen?

Wie konnte die Religion zu solcher Missachtung herabgewürdigt werden?

Was ist und wozu dient die Religion? Existiert sie in der Tat oder ist sie nur ein Wahn, wie es Viele behaupten?

Woher ihre feindselige Stellung gegen die Meister der Gesetze? Soll sie Dienerin des Staates, soll sie dessen Gebieterin sein?

Wenn sich die Trennung des Staates von der Kirche faktisch vollzieht, wird die sittliche Ordnung zusammenbrechen?

Welches ist die eigentliche „Musterkirche“ auf Erden, da jede für sich die Behauptung aufstellt, die wahre und beste zu sein?

Wird es je eine Kirche geben, die im Einklang mit Vernunft-, Natur- und Sittengesetz den höchsten Rang auf Erden einzunehmen vermag, als Vertreterin aller Ideale des wahrhaft Göttlichen?

Das sind die Fragen, welche nachstehender Schrift zu Grunde liegen. Aber so hochwichtige Fragen kann man nicht so schlechtweg beantworten, weil frühzeitig eingewurzelte Vorurteile und vorgefasste Meinungen gar zu leicht ihren Maßstab anlegen möchten, *hier aber keinerlei Parteistandpunkt* vertreten, sondern das normale Maß gefunden werden soll, welches an alle, weit abweichende Ausläufer dieser Fragen gleichmäßig angelegt werden kann. Dazu ist es nötig, weit zurückzugehen zu jenen fernliegenden Entwicklungspunkten religiösen Lebens, soweit sie die Geschichte der Menschheit unserer Kenntnis zugänglich gemacht hat.

Erst wenn man die Religions- und Glaubensformen aller Zeiten und Völker überblickt und kennen gelernt, ihre Wechselwir-

kung mit den allgemeinen politischen Zuständen, ihre fortschreitende Entfaltung und Umgestaltung erkannt hat, wird man zu dem Ergebnis eines aufgeklärten Endurteils berechtigt sein.

Dieses sichere Endurteil aber muss zu einem wichtigen Faktor werden, nicht nur, um, durch die unheilvolle Spaltung hindurchbrechend, das deutsche Volk wieder zu vereinigen, sondern mehr noch, um in ihm das Bewusstsein seiner sittlichen Weltstellung wieder zu erwecken und es daran zu erinnern, dass es nicht auf halbem Wege stehen bleiben darf, um seine reformatorische Mission in der Entwicklungsgeschichte der Menschheit zu erfüllen.

Im Jahre 1876.

Der Verfasser.



Inhalt.

	Seite
Der indische Glaubenskreis	9
Der ägyptische Glaubenskreis	26
Der chinesische Glaubenskreis	36
Die persische Religion	45
Der Glaubenskreis der Juden und die Kabbala	51
Die römischen Glaubenskreise	61
Griechische Religionsphilosophie	68
Der amerikanische Glaubenskreis	75
Die Religion der Türken (Islam)	91
Die nordischen Religionen in Europa	96
Vom Glaubenskreis der Germanen	98
Vom Christentum	104
Eine neue Heilslehre in Utah	134
Was ist und bezweckt die Religion	142

